



Foto: CoWomen on unsplash.com

# Reflexionen zu Perspektiven von Coworking-Kultur – German Coworking Federation e.V.

## Unsere Thesen für Perspektiven von Coworking-Kultur im ländlichen Raum

Drei Perspektiven möchte wir im Rahmen der Perspektivenwerkstatt **Creative Places & Communities** Land diskutieren:

### 1. Dorfgemeinschaftshaus 4.0

Es braucht neuartige Konzepte im Sinne eines Dorfgemeinschaftshauses 4.0 für Wiederbelebungen im ländlichen Raum. Menschen gestalten und beleben Räume und Strukturen über die Grenzen der Immobilie hinaus für ein Dorf oder eine Region.

Aber Coworking ist nicht der alleinige Heilsbringer. Leerstandswiederbelebung mit "Kreativen" vor Ort muss nicht immer funktionieren und ist kein Selbstläufer. Coworking ist kein One-Size-Fits-All-Modell.

Coworking allein ist kein funktionierendes Geschäftsmodell im ländlichen Raum. Es kann aber ein Bestandteil sein, sofern es gut in bestehende Strukturen eingebunden ist und an die Bedarfe vor Ort angepasst wird. So kann ein Coworking Space als Keimzelle oder Katalysator funktionieren und eine Strahlkraft über den Ort hinaus entwickeln. Wichtig ist es verschiedene Akteursgruppen mitzudenken: Kommunale Strukturen, die (ehrenamtliche) Engagementszene vor Ort (Vereine, Verbände oder Ortsgruppen), gewerbliche und gemeinwohlorientierte Nutzer\*innen, aber auch Rückkehrer\*innen genauso wie Neuzugezogene.

In diesem Sinne sehen wir Coworking Spaces auch als Orte für Bildung und Kulturvermittlung.



## 2. Wohnortnahe Coworking-Angebote

Wir sehen Tendenzen hin zu mehr wohnortnahen Coworkingangeboten vor dem Pandemief Hintergrund und unserer kollektiven Home-Office-Erfahrung (z.B. auch mit mehr Angeboten für Angestellte). Dies kann auch zu weniger Pendelbewegungen und damit sinkenden Umweltbelastungen führen.

Offen bleibt die zentrale Fragestellung im Spannungsfeld zwischen einem Coworking-Arbeitsplatz und Care-Arbeit: Coworking in der Pandemie stellt z.B. besonders Eltern vor das Problem der fehlenden Betreuungsangebote und Homeschooling-Begleitung. Diese Lücke wird Coworking nicht füllen können. Es gibt jedoch bereits Coworking Spaces, die bereits Kinderbetreuungsoptionen anbieten.

Wir sehen anhand vieler Neugründungen trotz Pandemie, dass sich Coworking Spaces auf die Post-Coronazeit vorbereiten und einen Zuwachs an Nachfrage erwarten.

## 3. Coworking-Kultur und gelebte Gemeinschaft

Wir denken nicht in Quadratmetern - unsere Währung ist Community. Daher fördern wir wertebasiertes Coworking mit Fokus auf die Gemeinschaft in und um einen Space jenseits des Buzzwords Coworking.

Betonen möchten wir die Abgrenzung zwischen Bürogemeinschaften (feste Einmietung), Business Centern (Fokus auf Service), reinen Immobilienvermietungen und Coworking, wie wir es verstehen und vertreten.

Neue Möbel sind keine Neue Arbeit. Netzwerken und Community-Arbeit ist ebenso eine Dienstleistung, die Personal und Finanzmittel benötigt und fair bezahlt werden muss. Räume, Wifi und ein schickes Design alleine bilden keine Community. Es sind die Menschen, die wirkliche Mehrwerte schaffen und dazu braucht es ein Community Management, was den Aufbau einer solchen Gemeinschaft begleitet.

## Übersicht Coworking Spaces (CWS) in ländlichen und peripheren Lagen nach Gründungsform\*

<b>unabhängige Einzelbetreiber*innen von CWS</b>	1 Betreiber*in	Cobaas, Preetz
<b>Genossenschaften, Kollektive und Teams, Fokus auf einen Ort</b>		Coconat, Klein Glien
<b>Kommunale CWS, z.B. an lokale Wirtschaftsförderung angedockt</b>		Schiller40, Gründungszentren
<b>Skalierende Modelle, Netzwerke, ggfs. regionaler Fokus oder auch CWS von Unternehmen gefördert</b>	Zusammenschlüsse mehrerer Spaces, betreiber*innen-Team	Coworkerhaus, 1000 Satellites
<b>temporäre Formate</b>	Pop-Up-Coworking	Summer of Pioneers, Coworkland (Pop-Up)
<b>kein Coworking</b>	Business Center oder Serviced Office sowie Bürogemeinschaften (shared office)	Regus, Mindspace, WeWork

\*nicht immer klar abgrenzbar, Grenzen können fließend sein und sich verändern, Mischformen denkbar



## Arten von Coworking Spaces (CWS) ländlichen und peripheren Lagen\*

<b>Klassischer CWS</b>	Community und Arbeitsplatz-Optionen, Events, Meetingräume	Coworkerhaus
<b>Mixed-Use-Cases: eher Dienstleistungen</b>	Verbindung von Coworking und weiteren Dienstleistungen	Coworking und Gastronomie Wexelwirken VR Bank Tübingen
<b>Mixed-Use-Cases: eher gemeinwohlorientiert</b>	Dorfgemeinschaftshaus 4.0	Dorfbibliothek in CWS Repair Café in CWS
<b>Coworkation</b>	Individualaufenthalte und Retreats - eher kurzzeitig	Coconat, Cobaas
<b>Coliving Spaces</b>	eher langfristige Wohn- und Arbeitsprojekte	Gut Prädikow
<b>CWS als Ergänzung/Ausgründung zu bestehenden urbanen CWS</b>	ggfs. als Pendler*innenstation im Umfeld einer größeren Stadt	Herrenberg (Coworking 0711)

\*nicht immer klar abgrenzbar, Grenzen können fließend sein und sich verändern, Mischformen denkbar

Um diese Themen zu hinterfragen und weiterzuentwickeln haben wir drei Projekte eingeladen und möchten gemeinsam Perspektiven für die aktivierende & kooperative Kleinstadt- und Dorfentwicklung darstellen und diskutieren:

- **Thomas Wick**, Cobaas in Preetz
- **Vicki Janssen**, Coworkerhaus in Aurich und Norddeich
- **Janosch Dietrich**, Coconat in Klein Glien

## Über uns

Die German Coworking Federation operiert nach den 5 Grundwerten des Coworking (Offenheit, Zugänglichkeit, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Kollaboration) und verbindet, begeistert, informiert, vertritt und qualifiziert Menschen im Kontext einer Coworking-Kultur. Wir agieren als deren Interessensvertretung im deutschsprachigen Raum. Wir haben drei Kernangebote, auf die wir unsere Arbeit konzentrieren:

- regelmäßige **Netzwerktreffen** der deutschsprachigen Coworking-Szene (virtuell und in wechselnden Orten)

- **Workshops** zu Fachthemen rund um Coworking
- die **Cowork** - eine mindestens jährlich stattfindende Coworking-Konferenz für den deutschsprachigen Raum

Unsere Zielgruppen sind interessierte Gründer\*innen und unabhängige Betreiber\*innen von Coworking Spaces. Darüber hinaus kooperieren wir mit Unternehmen und Organisationen, die einen Kulturwandel voranbringen wollen und z.B. Coworking Spaces betreiben oder nutzen wollen und dabei Unterstützung brauchen.